

WU matters. WU talks. Veranstaltungsprogramm

Sommersemester 2018

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

WU matters.

WU talks.

Veranstaltungsreihe zu den
Herausforderungen unserer Zeit





„Ich lade Sie herzlich
zur gemeinsamen
Diskussion ein.“

Edeltraud Hanappi-Egger

Veranstaltungen

März 2018

Di, 13.03.2018	Managing fast and slow: Strategischer Wandel in unsicherer Zeit	6
Di, 20.03.2018	Denkverbote und Sprechgebote: Auswirkungen auf Nachhaltigkeit	7

April 2018

Di, 17.04.2018	Big Data: Hat unser Leben noch Privatsphäre-Einstellungen?	9
Di, 24.04.2018	Wo stehen die Universitäten 80 Jahre nach der Nazi-Zeit?	10

Mai 2018

Di, 15.05.2018	Der Rechtsstaat im Kampf gegen den Terrorismus	12
Di, 22.05.2018	Wie Satelliten, 3D-Druck und Twitter helfen, Menschen zu retten	13
Di, 29.05.2018	Management über Bord, im Unternehmen der Zukunft?	14

Juni 2018

Di, 05.06.2018	Blockchain and the Token Economy	15
Di, 12.06.2018	Leben: ein Kampf gegen die Uhr? Gedanken zum Thema Zeit	17
Di, 19.06.2018	Medien: die Entwicklung und Zukunft der vierten Macht im Staat	18

Diskutieren Sie mit!



EINE ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGSREIHE ZU DEN HERAUSFORDERUNGEN UNSERER ZEIT.

Die WU sieht es als ihre Aufgabe, sich mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen auseinanderzusetzen und einen Beitrag zu zukunftsfähigem Denken, verantwortungsvollem wirtschaftlichen Handeln und damit zur Lösung ökonomischer, sozialer und ökologischer Probleme zu leisten. Mit dem Veranstaltungsformat "WU matters. WU talks." werden wissenschaftlich relevante Themen verstärkt in das öffentliche Licht gerückt.

Ich lade Sie herzlich zur gemeinsamen Diskussion ein.

A handwritten signature in blue ink that reads "Edeltraud Hanappi-Egger". The signature is fluid and cursive.

Ihre
Edeltraud Hanappi-Egger
Rektorin



Dienstag, 13.03.2018

Managing fast and slow: Strategischer Wandel in unsicherer Zeit

DISKUSSION

Unternehmen agieren heutzutage in einem zunehmend dynamischen Umfeld, das permanente Veränderungen erfordert. Eine zentrale Herausforderung für Manager/innen ist dabei, Wandel richtig zu takten. Zu schnelle Veränderung überfrachtet Organisationen und ihre Mitarbeiter/innen oftmals, während zu langsame Veränderung das Risiko erhöht, den Anschluss an den Wettbewerb zu verpassen.

Wann ist beherztes Eingreifen zu schnell? Wann ist Stillstand besser als eine sanfte Anpassung? Welche Geschwindigkeit im Management von Wandel ist optimal? Die erfahrene Managerin Sabine Herlitschka und zwei Vertreter/innen der WU diskutieren Beispiele für zu schnelles und zu langsames Handeln aus unterschiedlichen Branchen und Sichtweisen und erörtern die praktischen Aspekte des strategischen Timings von Wandel.

DISKUTIERENDE

Univ.Prof. Dr. Patricia Klarner

Leiterin des Instituts für Organization Design, WU

Univ.Prof. Dr. Ben Greiner

Leiter des Instituts für Markets and Strategy, WU

Dr. Sabine Herlitschka

CEO und CTO, Infineon Technologies Austria AG

MODERATION

Univ.Prof. Dr. Anne d’Arcy

Leiterin des Instituts für Corporate Governance, WU

Dienstag, 13. März 2018, 18.00 Uhr

Campus WU, Gebäude LC, Festsaal 1

Anmeldung unter wu.at/matters-wandel

Dienstag, 20.03.2018

Denkverbote und Sprechgebote: Auswirkungen auf Nachhaltigkeit

DISKUSSION DER REIHE NACHHALTIGKEITSKONTROVERSEN

Nachhaltige Entwicklung ist ein komplexer gesellschaftlicher Lern- und Suchprozess. Eine „große Transformation“ Richtung Nachhaltigkeit kann es ohne Streit und Meinungsverschiedenheiten nicht geben. Politische oder ökologische Korrektheit sind deshalb Hindernisse, wenn es um die Suche nach „nachhaltigen“ Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen geht. Notwendig sind klares Denken und klare Worte, nicht Korrektheitsansprüche und Denkverbote. Der Philosoph Robert Pfaller wird an diesem Abend Thesen aus seinem Buch „Erwachsenensprache“ präsentieren und zur Diskussion stellen. Pfallers Überlegungen zufolge besteht ein enger Zusammenhang zwischen mikropolitischen Sprachregelungen und makropolitischen Umwälzungen. Während allerorten äußerste sprachliche Sensitivität gefordert ist, herrschen sozioökonomisch oft durchaus brutale Verhältnisse. Zugespitzt lautet das Motto unserer Zeit: „Sprecht wie Mimosen – handelt wie Bestien!“ Dieser Widerspruch ist ein zentrales Problem für Gesellschaften, die sich gut entwickeln und sich Richtung Nachhaltigkeit transformieren wollen.

DISKUTIERENDE

Univ.Prof. Dr. Robert Pfaller

Philosoph und Professor, Kunstuniversität Linz

Univ.Prof. Dr. Ingolfur Blühdorn

Leiter des Instituts für Gesellschaftswandel und Nachhaltigkeit, WU

Univ.Prof. Bernadette Kamleitner

Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit, WU

Univ.Prof. Dr. Verena Madner

Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit, WU

MODERATION

Dr. Fred Luks

Leiter des Kompetenzzentrums für Nachhaltigkeit, WU

Dienstag, 20. März 2018, 19.00 Uhr

Campus WU, Gebäude LC, Festsaal 1

Anmeldung unter wu.at/matters-denkverbote



Dienstag, 17.04.2018

Big Data: Hat unser Leben noch Privatsphäre-Einstellungen?

DISKUSSION DER REIHE

WIRTSCHAFT WISSENSCHAFT UNPLUGGED

Big Data ist schon seit geraumer Zeit in aller Munde. Unternehmen sammeln Daten zu diversen Zwecken und speichern diese langfristig auf ihren Servern. So entstehen enorme Datenmengen. Vor allem im Zusammenhang mit dem Datenschutzgesetz, kommt immer wieder die Frage auf, ob die Datenspeicherung gesetzeskonform ist. Aber welche Vorteile könnten für Privatpersonen daraus entstehen, wenn sie ihre Daten zur Verfügung stellen? Werbung bekommen wir bereits individuell anhand unseres Surf-Verhaltens im Internet ausgespielt. Was wäre, wenn die Dinge, die wir einkaufen und konsumieren als Grundlage für die Berechnung unserer Versicherungsbeiträge dienen würden? Was, wenn man Bonus-Gehaltszahlungen bekommen würde, weil man täglich 7–8 Stunden geschlafen hat oder sportlich aktiv und dadurch zielorientierter und leistungsfähiger ist. Die Möglichkeiten sind unbegrenzt. Ebenso die Datenmengen, die man über sich preisgeben müsste.

DISKUTIERENDE

Univ.Prof. Dr. Nadia Abou Nabout

Leiterin des Instituts für Interactive Marketing and Social Media, WU

Peter Bosek

Vorstand für das Privatkundengeschäft, Erste Group

MODERATION

Mag. Hanna Kordik

Ressortleiterin „Economist“, die Presse

Dienstag, 17. April 2018, 18.00 Uhr

Campus WU, Gebäude LC, Festsaal 1

Anmeldung unter wu.at/matters-bigdata

Dienstag, 24.04.2018

Wo stehen die Universitäten 80 Jahre nach der Nazi-Zeit?

DISKUSSION

Seit längerem arbeiten verschiedene österreichische Universitäten ihre Vergangenheit während des Nationalsozialismus auf. In Gedenkprojekten, Ausstellungen, Publikationen und in der Provenienzforschung wird die Rolle der Hochschulen zur Zeit des NS-Regimes erforscht und der Öffentlichkeit nahegebracht.

Den 80. Jahrestag des „Anschlusses“ Österreichs an das Dritte Reich nimmt die WU zum Anlass, die Geschichte der österreichischen Hochschulen zwischen 1938 und 1945 unter die Lupe zu nehmen und den Umgang mit den Folgen der NS-Diktatur in der Nachkriegszeit zu thematisieren. Auf welchen Grundlagen baute nationalsozialistische Hochschulpolitik auf und wie entwickelten sich die Hochschulen unter dem Hakenkreuz?

Mit Antworten auf diese Leitfragen versucht die Podiumsveranstaltung, den Bogen von der belasteten Vergangenheit der Dreißigerjahre in die Gegenwart zu schlagen. Mit Blick auf die Zukunft fragt sie, inwieweit die Hochschulen Konsequenzen aus historischen Fehlentwicklungen ziehen können.

DISKUTIERENDE

PD Dr. Johannes Koll, MA

Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, WU

Dr. Erhard Busek

Vorstandsvorsitzender Institut für den Donauraum und Mitteleuropa, Vizekanzler a.D.

Dr. Klaus Taschwer

Buchautor und Wissenschaftsredakteur, Der Standard

Dr. Danielle Spera

Direktorin, Jüdisches Museum Wien

Dienstag, 24. April 2018, 18.00 Uhr

Campus WU, Gebäude LC, Festsaal 1

Anmeldung unter wu.at/matters-80-jahre



Dienstag, 15.05.2018

Der Rechtsstaat im Kampf gegen den Terrorismus

VORTRAG

Terrorismus wird heute als weltweite Bedrohung wahrgenommen, die Staaten vor besondere Herausforderungen stellt. Terroristische Anschläge und die Radikalisierung (junger) „Dschihad-Anhänger/innen“, lassen den Ruf nach schärferen Strafbestimmungen und effektiven prozessualen Eingriffsmaßnahmen laut werden. Wie gehen der Staat und die internationale Gemeinschaft mit derartigen Bedrohungsszenarien um? Effektive Terrorismusbekämpfung erfordert die Vorverlagerung strafrechtlicher Maßnahmen in das Vorbereitungsstadium. Die Folgen sind die Schaffung unbestimmter Straftatbestände und die Einführung eingriffsintensiver staatlicher Maßnahmen. Sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene wird nach Lösungen gesucht, um eine wirksame Bekämpfung

terroristischer Bedrohungen zu ermöglichen, ohne eine Aufweichung rechtsstaatlicher Grundsätze zu bewirken. Ob dies gelingt, soll an diesem Abend beleuchtet werden.

VORTRAGENDE

Univ.Prof. Dr. Wolfgang Brandstetter

Bundesminister a. D., Institut für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht, WU

Assoz. Prof. Dr. Severin Glaser

Institut für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht, WU

Univ.Prof. Dr. Robert Kert

Leiter des Instituts für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht, WU

Univ.Ass. Dr. Andrea Lehner

Institut für Strafrecht und Kriminologie, Universität Wien

MODERATION

Univ.Prof. Dr. Michael Holoubek

Leiter des Departments für Öffentliches Recht und Steuerrecht, WU

Dienstag, 15. Mai 2018, 18.30 Uhr

Campus WU, Gebäude LC, Festsaal 1

Anmeldung unter wu.at/matters-terrorismus

Dienstag, 22.05.2018

Wie Satelliten, 3D-Druck und Twitter helfen, Menschen zu retten

DISKUSSION

Humanitäre Logistik im Wandel: Logistik ist zentral bei der erfolgreichen Hilfe im Katastrophenfall. Sie verursacht nicht nur einen Großteil der Kosten, sondern deren Gestaltung entscheidet auch über die Effizienz und Schnelligkeit der Hilfe. Die Herausforderungen dabei sind mannigfaltig. Neue Programme wie Cash-Transfer Programme können nur umgesetzt werden, wenn die entsprechende technische und logistische Infrastruktur zur Verfügung steht. Innovationen im Bereich der Logistik können dazu beitragen, dass in Zukunft besser und rascher geholfen werden kann. Der Einsatz von Satelliten sowie Social Media kann bei der Erfassung des Lagebildes unterstützen. Verbesserte Software zur Planung von Standorten und Routen sowie der Einsatz von geographischen Informationssystemen und neuen Transportmittel versprechen Unterstützung bei der effizienten Gestaltung des Transports. 3D-Druck kann dafür sorgen, dass auch in entfernten Gebieten Ersatzteile zur Verfügung stehen. Neue Akteure können durch ihr spezifisches Wissen zu verbesserten Lösungen beitragen. In dieser Veranstaltung werden Innovationen im Bereich der humanitären Logistik vorgestellt, sowie ihr Potenzial und die Grenzen der Einsetzbarkeit diskutiert.

DISKUTIERENDE

Univ.Prof. Dr. Tina Wakolbinger

Leiterin des Instituts für Supply Chain Management, WU

Jürgen Kunert

Head of Purchase and Logistics, Österreichisches Rotes Kreuz

Dr. Martina Kainz, MSc

Leiterin Regionalstelle NÖ, Jugend Eine Welt

Dienstag, 22. Mai 2018, 18.00 Uhr

Campus WU, Gebäude LC, Festsaal 1

Anmeldung unter wu.at/matters-logistik

Dienstag, 29.05.2018

Management über Bord, im Unternehmen der Zukunft?

DISKUSSION

Sind hierarchiefreie Organisationen, „Management ohne Manager/innen“ und „Produzieren mit Sinn“ die Zukunft der Arbeit? Das Wiener Technologieunternehmen TELE-Haase, einer der Gewinner des XING New Work Award 2017, ist ein Anschauungsbeispiel für eine Philosophie, die Innovation, Nachhaltigkeit, Profitabilität und Gemeinsinn miteinander verbinden möchte. Bei TELE finden sich weder Hierarchien noch Manager/innen. Warum? TELE zufolge besteht in einer sich rasant wandelnden Welt eine flexible Organisation nur dann, wenn sie rasch auf Impulse reagiert und in der jede/r aus eigenem Antrieb Dinge ins Rollen bringen kann, frei von schwerfälligen Weisungsketten und demotivierenden Kommunikationspraktiken. Denn, wer zukunftsfähig sein will, braucht auf allen Ebenen unternehmerisch denkende Mitgestalter/innen – sowohl unter seinem Dach, als auch in einem Netzwerk rund um das Unternehmen. Bleibt TELE ein Exot oder ist es ein wegweisendes Modell auch für traditionelle Organisationen?

DISKUTIERENDE

Dr. Aida Hajro

Brunel University London und
Institut für Personalmanagement, WU

Markus Stelzmann

Regisseur TELE Haase

Univ.Prof. Dr. Jürgen Weibler

Fern-Universität Hagen

MODERATION

Univ.Prof. Michael Müller-Camen, Ph.D.

Leiter des Departments für Personalmanagement, WU

Dienstag, 29. Mai 2018, 18.00 Uhr

Campus WU, Gebäude LC, Festsaal1

Anmeldung unter wu.at/matters-management

Dienstag, 05.06.2018

Blockchain and the Token Economy

VORTRAG DER REIHE

WIRTSCHAFT WISSENSCHAFT UNPLUGGED

Could nations states lose their monopoly on printing money? Blockchain technology and cryptocurrencies are getting a lot of attention, with more and more investors flocking to cryptocurrencies and initial coin offerings (ICO's). But what exactly are cryptocurrencies? Are they currencies, commodities, or a completely new asset class? What is a token and how does it relate to an ICO? What is the best way to evaluate a token, pre or post ICO? How could the highly liquid exchange of tokens affect the role of classic fiat currencies in our economy? This talk will give an introduction to the cryptoeconomics of blockchain technology and explain why it might become an operating system for a new type of economy. We will explain why blockchain is a new and distributed governance tool that can efficiently coordinate groups of people who do not know and trust each other, beyond the boundaries of nation states.

VORTRAGENDE

Dr. Shermin Voshmgir

Founder, BlockchainHub

DI (FH) Hermann Erlach, MBA, MSc

Geschäftsleitung, Microsoft Österreich

Univ.Prof Dr. Guido Schäfer

Institut für Kryptoökonomie, WU

MODERATION

Rainer Nowak

Herausgeber und Chefredakteur, die Presse

Dienstag, 05. Juni 2018, 18.00 Uhr

Campus WU, Gebäude LC, Festsaal 1

Anmeldung unter wu.at/matters-blockchain



Dienstag, 12.06.2018

Leben: ein Kampf gegen die Uhr? Gedanken zum Thema Zeit

DISKUSSION DER REIHE OPEN MINDS

Zeit ist eine fundamentale Kategorie menschlichen Lebens und Erlebens, entzieht sich aber dennoch hartnäckig den Versuchen, sie allgemein verbindlich zu definieren. Über bildhafte Ausdrücke versuchen wir die Zeit „dingfest“ zu machen: Wir sprechen davon, Zeit zu haben, sie zerrinnt zwischen den Fingern, wir können sie sparen oder verschwenden und zum Gegenstand von Zeitmanagement machen. Menschliches Zeit-Erleben ist für uns alle unweigerlich von Endlichkeit geprägt; dennoch erlangt die Zeitwahrnehmung eine besondere Qualität, wenn deutlich wird, dass die noch verfügbare Lebenszeit begrenzt ist. Obwohl in Wirtschaft und Beruf das Schlagwort „Zeit ist Geld“ gilt, ist es nur im übertragenen Sinne möglich, Zeit zu kaufen. Durch die Digitalisierung wurden sowohl die Geschäftsprozesse als auch unser Alltag beschleunigt, und immer mehr Menschen fühlen sich als Getriebene. Gleichzeitig wird der Ruf nach mehr quality time, Achtsamkeit und Entschleunigung lauter. Diese und andere Facetten des Themas „Zeit“ wollen wir in der „Open-Minds“-Diskussion ausloten.

DISKUTIERENDE

Univ.Prof. Tina Wakolbinger

Institut für Transportwirtschaft und Logistik, WU

Mag. Peter Oberndorfer

Geschäftsführer, CS Caritas Socialis

Robert Pienz

Geschäftsführender Intendant, Schauspielhaus Salzburg

MODERATION

Univ.Prof. Dr. Gerlinde Mautner

Institut für englische Wirtschaftskommunikation, WU

Dienstag, 12. Juni 2018, 18.00 Uhr

Campus WU, Gebäude LC, Festsaal 1

Anmeldung unter wu.at/matters-zeit

Dienstag, 19.06.2018

Medien: die Entwicklung und Zukunft der vierten Macht im Staat

DISKUSSION

Die gesellschaftliche Kommunikation über Themen wie Unternehmensverantwortung, Verteilungsfragen und Klimawandel ist ein wesentlicher Faktor dafür, ob eine Transformation in Richtung Nachhaltigkeit gelingen kann. Die Umwälzungen der Medienwelt und die Verantwortung von Journalist/inn/en sind deshalb für eine nachhaltige Entwicklung von großer Bedeutung. Womit Medien ihr Geld verdienen, welchen Stellenwert Qualitätsjournalismus in einer Gesellschaft hat, inwieweit soziale Medien als „Echokammern des Hasses“ fungieren – all das hat profunde Auswirkungen auf die Zukunft unserer Gesellschaft. Diese Themen diskutieren wir mit Expert/inn/en, die das Handwerk Journalismus und die Medienlandschaft aus unterschiedlichen Perspektiven kennen, am Podium und mit dem Publikum.

DISKUTIERENDE

Karin Bauer

Ressortleitung Karriere, Der Standard

Florian Klenk

Chefredakteur, Falter

ao. Univ.Prof. Dr. Andrea Grisold

Leiterin des Instituts für Institutionelle & Heterodoxe Ökonomie, WU

Claus Reitan

freier Journalist

MODERATION

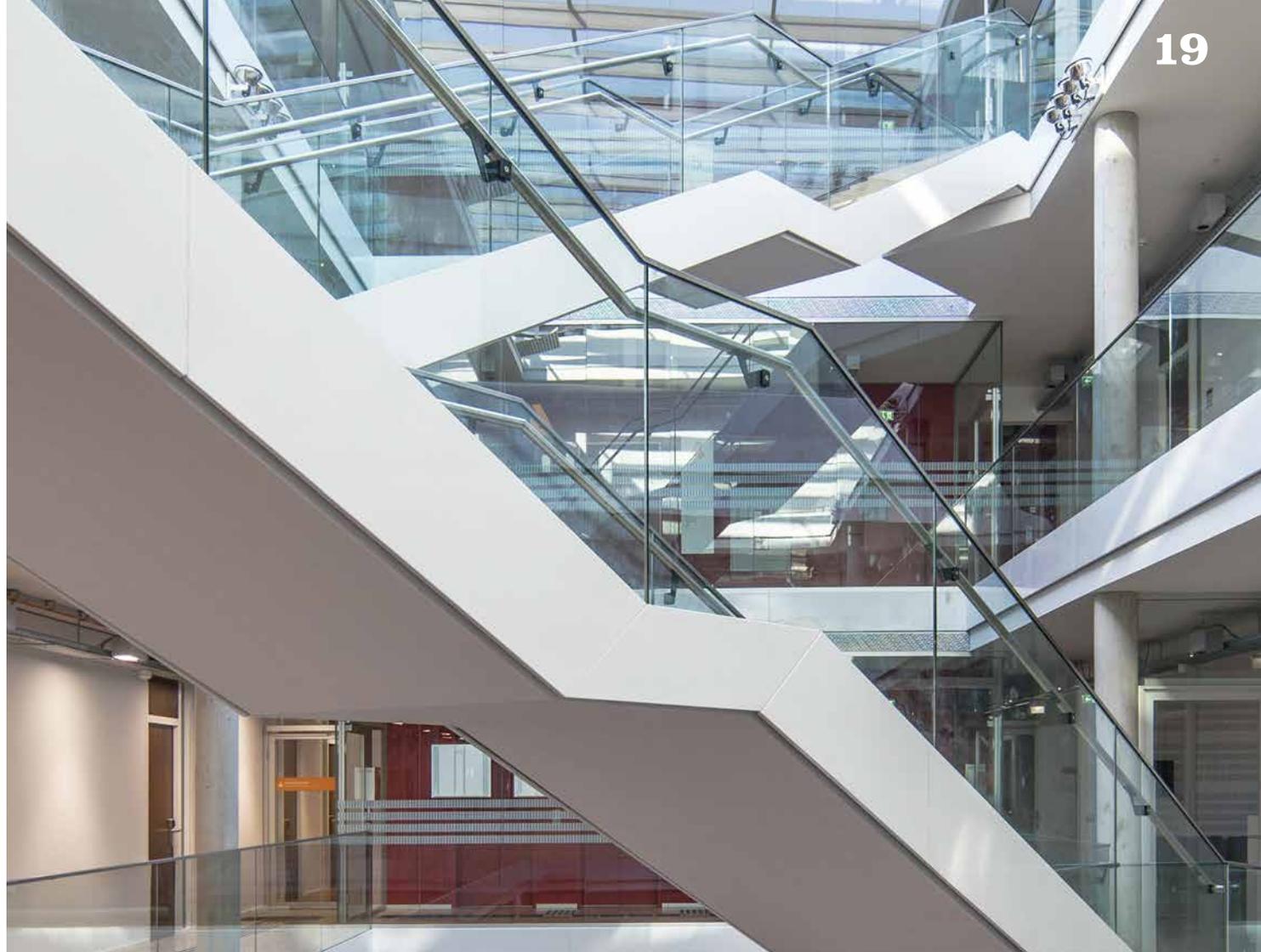
Dr. Fred Luks

Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit, WU

Dienstag, 19. Juni 2018, 19.00 Uhr

Campus WU, Gebäude LC, Festsaal 1

Anmeldung unter wu.at/matters-medien





WU (Wirtschaftsuniversität Wien)
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
wu.ac.at

Anreise
U-Bahn: U2 Station Messe-Prater oder Krieau
Bus: 82A Station Südportalstraße